

Exkursion	Termin / Dauer	Exkursionsziel	Teilnehmer	Leitung
GT 7	So 29.09. 9:00-16:00 Uhr.	Bad Lauterberg Barytaufbereitung der DBI, Königshütte, Grube Kupferrose (ÜT)	max. 15	U. Steinkamm, K. Wolf, B. Richter
Themen	<b>Moderne Baryt-Aufbereitung, historische Eisenverhüttung und Kupfererzbergbau im Lauterberger Revier / Südwestharz</b>			
<p><b>Kurzbeschreibung</b></p> <p>Seit fast 125 Jahren werden im Aufbereitungswerk der Deutschen Baryt-Industrie Barytrohstoffe (DBI) zu Mineralmehlen für industrielle Anwendungen vermahlen. Grundlage für diesen Betrieb waren die hydrothermalen Baryt-Ganglagerstätten in rund um Bad Lauterberg. 2007 wurde die Rohstoffgewinnung auf der letzten Grube „Wolkenhügel“ eingestellt. Die Lagerstätte war nach einem intensiven Nachlesebergbau vollständig abgebaut. Die Kenntnis über die Endlichkeit der eigenen Grube sowie die steigenden Anforderungen der Kunden an die Endprodukte führte zu einer ständigen Anpassung der Aufbereitungsprozesse und ab 1992 zu dem Zukauf von Rohstoffen aus Übersee. Heute versorgt sich das Werk ausschließlich mit ausländischen Barytkonzentraten unterschiedlicher Qualitäten. Nach einem Einführungsvortrag zur geschichtlichen Entwicklung und dem aktuellen Stand der DBI besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des Betriebes.</p> <p>Kupfererzgänge bildeten seit der frühen Neuzeit die Grundlage für einen ausgedehnten Bergbau, der während der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts seine größte Blüte erlebte. Einziger primärer Kupferträger war Kupferkies, aus dem sich ein hochwertiges reines Metall gewinnen ließ. In den 1820er Jahren wurde der zunehmend unrentable Kupferbergbau eingestellt. Bis 1869 folgten ausgedehnte bergmännische Sucharbeiten, die aber erfolglos blieben. Rund 20 Gruben hatten insgesamt 1620 t Kupfermetall geliefert. 1705 bis 1826 wurde im Luttertal eine <b>Kupferhütte</b> betrieben. Das hier geschaffene montane Wasserwirtschaftssystem umfasst etwa 60 km Gräben, 5 Stauteiche sowie 6 km Wasserläufe und Wasserlösungsstollen. Ein bedeutendes technisches Denkmal stellt die 1733 gegründete <b>Königshütte</b> dar, durch die sich der Flecken zu einem bedeutenden Zentrum der kurhannoverschen Eisenproduktion entwickelte. Zahlreiche kleine Eigenlehnerzechen in der näheren und weiteren Umgebung versorgten den bis 1867 laufenden Hochofenbetrieb vornehmlich mit Roteisenstein.</p>				
				
<p>Ausmauerung des Kupferroser Neuen Tagesschachtes um 1720 (Bild von Hermann Kießling)</p>				
<b>Ende der Ganztageexkursion wegen Abendveranstaltung spätestens 16:00 Uhr</b>				
Literatur / Webseite	<p>Ließmann, W. et al.: Kupfererzbergbau und Wasserwirtschaft. Zur Montangeschichte von Bad Lauterberg Südwestharz. Mecke Verlag Duderstadt 2001</p> <p>Stoppel, D. et al.: Schwer- und Flußspat-Lagerstätten des Südwestharzes. Geol. Jb. Reihe D, Heft 54, Hannover 1983</p>			
Routenbeschreibung / Adresse / km / Fahrzeit	<p><b>8:00 Uhr, ab Osterfeld (GS)</b> Fahrgemeinschaften nach Bad Lauterberg (53 km, 50 min.), Startpunkt Bad Lauterberg DBI-Werk an B27 (51.624930; 10.460860); Parkplatz auf dem Firmengelände, Werksbesichtigung; danach Königshütte, Südharzer Eisenhüttenmuseum; Fahrt ins Luttertal (Großparkplatz Augenquelle) Wanderung zu den Relikten der ehem. Grube Kupferrose und der Kupferhütte</p>			
Anforderungen / Ausrüstung, usw. /	<p>Schwierigkeitsgrad: leichte Wanderung ohne Höhenunterschiede, Rucksackverpflegung, Spende fürs Museum erwünscht</p>			